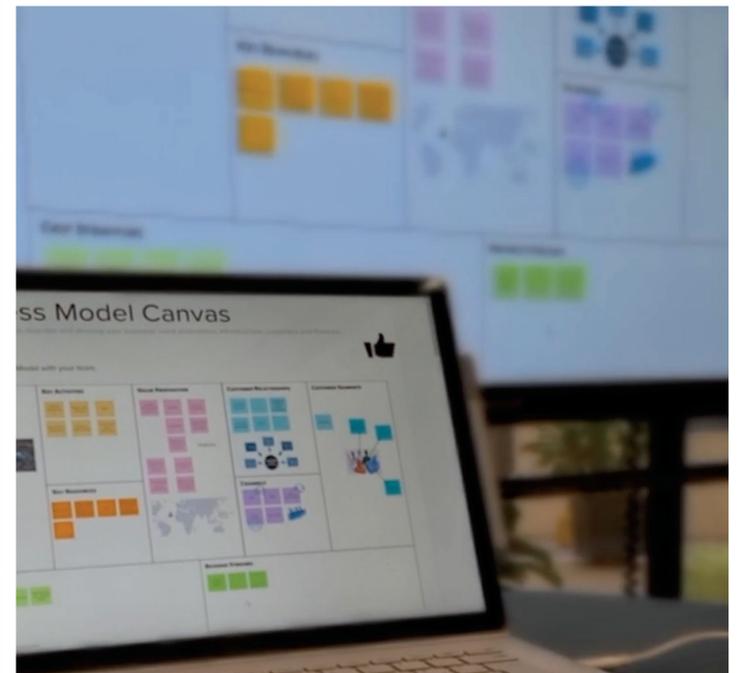


Ideale hybride Projekträume der Zukunft



Abstract

In der Arbeitswelt von heute stehen in vielen Unternehmen oft lediglich Sitzungszimmer für die Projektarbeit zur Verfügung.

Um ein innovatives Projekt durchzuführen ist es von Vorteil, wenn zwei bis drei verschiedene Arten von Räumen genutzt werden können.

Neben dem Ideation Space und dem Maker Space, die bereits weiter erforscht sind, gibt es für den Projektraum noch keinen etablierten Standard.

Diese Bachelorarbeit befasst sich mit dem Thema «Ideale hybride Projekträume der Zukunft». Es wird untersucht, ob die Verbindung zwischen dem analogen und digitalen Arbeiten einen Mehrwert für die Projektbeteiligten schafft.

In innovativen Unternehmen gewinnt die Raumgestaltung immer mehr an Bedeutung. Es ist ein Mittel, um die Firma für Talente attraktiv zu machen.

Da Räume allerdings auch die Kosten in die Höhe treiben, soll eine möglichst effiziente Raumnutzung angestrebt werden.

Die Digitalisierung bietet den Unternehmen Möglichkeiten, Erarbeitetes einfach festzuhalten und wieder aufzurufen. Auch für die Zusammenarbeit im Team gibt es neue Wege, bei denen nicht alle Beteiligten anwesend sein müssen. Durch die Corona Pandemie wurde diese Entwicklung noch stärker gefördert.

In verschiedenen Konzepten von hybriden Räumen und Umgebungen wird in dieser Arbeit auf die Bedürfnisse und Probleme von verschiedenen Interessengruppen eingegangen.

Mai Kablan

Dozent:
Prof. Dr. Patrick Link

Experte:
Andreas Bittig

Wirtschaftspartner:
Witzig The Office Company

Semester:
HS20